

Linie "8": Endstation verlegt

=++++

2 Wien, 8.6. (RK-LOKAL) Im Zuge der Umbauarbeiten am Liechtenwerder Platz muß die Endstation der Straßenbahnlinie "8" in der Glatzgasse vorübergehend aufgelassen werden.

Von Dienstag, dem 12. Juni mit Betriebsbeginn bis voraussichtlich Mitte Juli hat die Straßenbahnlinie "8" ihre Endstation am Währinger Gürtel vor der Nußdorfer Straße. Die Anfangsstelle in Fahrtrichtung Meidling S-Bahn befindet sich während dieser Zeit am Döblinger Gürtel vor der Döblinger Hauptstraße.
(Schluß) roh/ap

NNNN

Wienerberg-Ost: Ausgestaltung des Erholungsgebietes beschlossen (1)

=++++

6 #Wien, 8.6. (RK-LOKAL) Ein neues, über 800.000 Quadratmeter großes Erholungsgebiet wird in Favoriten auf den Schutzgebiet/Wald- und Wiesengürtel (SWW)-Flächen des Wienerberges Ost entstehen. Die Ausgestaltung dieses Areals, die vom Forstamt der Stadt Wien in mehrjährigen Etappen durchgeführt wird, wird rund 29 Millionen Schilling kosten. Aufforstungen, Anlagen von Mäh- und Naturwiesen, Erholungswaldeinrichtungen und die Erhaltung des früheren "Lehm-Teiches" - ein Teich, der aus zwei kleineren Teichen entstanden ist - gehören zu den Schwerpunkten des Projekts, das betonte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER Freitag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Das Projekt für die Ausgestaltung der SWW-Flächen im Bereich Wienerberg-Ost wurde ebenfalls Freitag im Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst genehmigt. #

Die Landschaftsplanung für den SWW-Bereich zwischen Triester Straße-Grenze zum Bebauungsgebiet im Süden - Neilreichgasse und Sahulkagasse (mit Ausnahme der Kleingärten) sieht unter anderem auf 108.000 Quadratmetern Aufforstungen mit Laubbäumen, vor allem mit Eichen, Nadelgehölzen wie Schwarz- und Weißkiefer und Buschgruppen, unter anderem Pfaffenkapperl und Weißdorn, vor. Auf über 300.000 Quadratmetern Fläche werden Wiesen entstehen. Selbstverständlich bleibt auch der 161.000 Quadratmeter große Teich erhalten. Wege und Erholungseinrichtungen sowie Parkplätze am Rand der Erholungseinrichtungen sind ebenfalls vorgesehen. Das neue Erholungsgebiet wird nach der Fertigstellung mehr als doppelt so groß wie der Laaerwald sein, die reine Waldfläche ist allerdings kleiner als im Laaerwald.

Das Gebiet Wienerberg-Ost war einst Abbaugelände der Ziegelindustrie. Durch Grundwasseraustritte entstand dort in den letzten Jahren auch ein - eigentlich aus zwei Weihern bestehender - Teich, der positive Auswirkungen auf Landschaft und Mikroklima hat und natürlich auch den Artenreichtum der Flora und Fauna beeinflusst. Im künftigen Erholungsgebiet befindet sich außerdem ein Naturdenkmal. (Forts.) hs/gg

Wienerberg-Ost: Ausgestaltung des Erholungsgebiets beschlossen (2)
=++++

7 Wien, 8.6. (RK-LOKAL) Das Erholungsgebiet, das allerdings erst in einigen Jahren fertiggestellt sein wird, steht natürlich nicht nur den Bewohnern der künftigen Wohnhausanlagen zur Verfügung, sondern wird ein neues Freizeitgebiet für alle Wienerinnen und Wiener werden: Eine besondere Attraktion des Geländes ist die weite Fernsicht ins Wiener Becken und auf den Alpenostrand. Dieses Panorama wird natürlich im Rahmen der Landschaftsgestaltung freigehalten.

Neben den Waldflächen werden die Mähwiesen als Spiel- und Sportflächen bzw. Liege- und Lagerwiesen gestaltet. In den Randbereichen des SWW-Gebiets sind auch Erholungseinrichtungen für Kinder und Jugendliche - Holzspielgärten, Ballspieltore usw. - sowie Einrichtungen wie WC-Anlagen geplant. An der Triester Straße südlich des Coca-Cola-Werks und nördlich der geplanten Erschließungsstraße der Bebauung Wienerberg sind Parkplätze vorgesehen. (Schluß) hs/ap

NNNN

Neuer Primarius im Pflegeheim Lainz

=++++

8 Wien, 8.6. (RK-KOMMUNAL) Im Pflegeheim Lainz wurde Freitag Dr. Gustav JILEK von Personalstadtrat Friederike SEIDL und Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER als neuer Vorstand der Belagsabteilung in sein Amt eingeführt. Dr. Jilek tritt damit die Nachfolge von Primarius Dr. Ernst ARTZBERGER an, der seit 1. Juni 1975 Vorstand dieser Abteilung war und nunmehr in den Ruhestand trat. Der neue Primarius war bisher als Oberarzt in der 10. Medizinischen Abteilung des Pflegeheimes und als Leiter der HNO-Ambulanz im Pflegeheim Lainz tätig. Stadtrat Seidl unterstrich in ihren Ausführungen die Bedeutung der Menschlichkeit gerade im Bereich der Spitäler und Pflegeheime und wies auch auf die Notwendigkeit hin, das Image des Krankenpflegepersonals in der Öffentlichkeit zu verbessern.

Gesundheitsstadtrat Stacher erklärte, daß durch die Berichterstattung in den Medien über einzelne negative Vorfälle bedauerlicherweise zumeist auf das gesamte Pflegepersonal Rückschlüsse gezogen werden. Seiner Meinung nach komme gerade hier den Medien eine bedeutende Rolle über die zumeist sehr aufopfernde Tätigkeit des Krankenpflegepersonals und der Ärzte zu. Der Gesundheitsstadtrat nahm die Amtseinführung ferner zum Anlaß, auf die Entwicklung des Pflegeheimes Lainz vom Versorgungsheim zu Europas größtem Geriatrischen Zentrum hinzuweisen und die zahlreichen Verbesserungsmaßnahmen der letzten Jahren aufzuzeigen. Stacher unterstrich dabei erneut die Notwendigkeit, entsprechende Rehabilitationseinrichtungen im Pflegeheimbereich zu schaffen. Dies wäre die Voraussetzung, rehabilitierbare Patienten der Pflegeheime wieder nach Hause entlassen zu können. (Schluß) zi/gg

NNNN